



## PRESSEMITTEILUNG

Schwerin, 13. Juni 2024

### **Forderungen des Volksaufstands von 1953 wurden in Friedlicher Revolution verwirklicht** **Gedenken am 17. Juni 2024 um 16.00 Uhr am Schweriner Demmlerplatz**

Mit einer Kranzniederlegung am 17. Juni 2024 um 16.00 an der Gedenktafel für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft am Schweriner Demmlerplatz erinnern Vertreter des Landes und der Stadt Schwerin an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Bürgerinnen und Bürger sind zum Gedenken herzlich eingeladen.

Nach einer Begrüßung durch den ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Schwerin Bernd Nottebaum wird Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten ein Grußwort halten und Burkhard Bley, Landesbeauftragter für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, das Ereignis historisch einordnen. Unterstützt wird das Gedenken durch die Landeszentrale für politische Bildung MV als Trägerin des Dokumentationszentrums des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland, welches im Anschluss an das Gedenken besichtigt werden kann.

Die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern Bettina Martin:

„Die Antwort auf den millionenfachen Ruf nach Freiheit kam prompt und mit sowjetischer Härte. Mit Soldaten, mit Panzern und Polizei. Mit vielen Toten und noch viel mehr Menschen, die in Gefängnissen verschwanden. Daran müssen wir uns erinnern. An den Mut der Menschen 1953 und auch 1989. Und wir müssen entschieden jedem entgegenreten, der dieses Gedenken beschmutzt, indem er heutige Verhältnisse mit der DDR vergleicht. Gegen solche Geschichtevergessenheit hilft nur Bildung und die Weitergabe der Erinnerung. Ich rufe deshalb gerade junge Menschen dazu auf, sich mit den Ereignissen von damals zu befassen und die Informationsangebote zu nutzen, die beispielsweise die Gedenkstätten in der ehemaligen Stasi-Haftanstalt in Rostock und Neustrelitz oder auch das Grenzhuis in Schlagsdorf bereithalten.“

Der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Burkhard Bley: „Die Aufständischen von 1953 forderten Demokratie und Freiheit. Angesichts der Erfahrungen von Leid und Unrecht aus beiden deutschen Diktaturen sollten wir die vor nahezu 35 Jahren in einer Friedlichen Revolution 1989 errungenen Rechte zu schätzen wissen und gegen ihre Verächter verteidigen.“